

Einladung zum Geschichtsprojekt

40 Jahre „Schlacht um Grohnde“*

Erinnerungen + Erfahrungen + Diskussion

Am 19. März 1977 kam es am Bauplatz des Atomkraftwerkes Grohnde zu teils heftigen Auseinandersetzungen zwischen 15.000 Demonstranten, die z.T. versuchten den Bauplatz zu besetzen und der Polizei; betroffen waren auch Anwohner, Spaziergänger und Schaulustige. Das ist Geschichte. Damals ging es um die Durchsetzung der Atomenergie oder deren Verhinderung. Heute ist der Ausstieg beschlossene Sache, auch wenn die „Abwicklung“ der Atomenergie bedeutend länger dauern wird als ihre Nutzung.

Mit mehreren Veranstaltungen wollen wir im März 2017 den langen Bogen vom Beginn der Auseinandersetzung vor dem Bau des AKW bis heute schlagen, nach Erinnerungen fragen und heutiger Relevanz.

Wir wollen wissen, was Menschen damals bewegte und wie sie heute darüber denken. Welche Bedeutung haben die damaligen Ereignisse im eigenen Leben und für die gesellschaftliche Entwicklung gehabt ?

Soviel steht fest:

→ **Ausstellung:** Mitte März – Anfang April 2017 im Münster Hameln, Eröffnungsveranstaltung, Führungen und Gesprächsrunden, gerne auch mit Schulklassen. Verantwortlich für die Zusammenstellung ist der Hamelner Historiker Bernhard Gelderblom. Anregungen und Material (Fotos, Berichte, usw.) per mail gerne direkt an gelderblom-hameln@t-online.de

→ **Veranstaltung:** Sa., 18. März 2017, Nachmittag+Abend, „Geschichts-Markt“ im Kulturzentrum Sumpflume, Am Stockhof 2a, 31785 Hameln (auch ein Kind dieser Zeit): Gesprächsrunden mit Podium, Filmen, offenem Mikrophon für eigene Erinnerungen und Meinungen, Musik aus jener Zeit und vieles mehr.

→ **So., 19. März 2017**, 10.00 Uhr, ökumenischer **Gottesdienst** im Münster, Hameln

Mehr wäre möglich: Gerne würden wir das vorhandene Material systematisch erfassen und auswerten, gezielte Gespräche führen, für Schulen Informationen und Projekte anbieten (Zeitgeschichte konkret), fachliche Veranstaltungen durchführen und alles dokumentieren. Dazu fehlen uns bis jetzt noch Zeit und Geld. Dazu suchen wir die Kooperation mit fachlichen Institutionen und laden alle Interessierte ein, mitzuarbeiten und zu spenden.

Einladung zur Unterstützung: → **Mitarbeit:** Sie sind interessiert? Bitte sprechen Sie uns an. → **Material:** Wir suchen alles Material aus der damaligen Zeit (Originale oder Kopien), Plakate, Flugblätter, Fotos, usw. → **Erinnerungen:** Wir suchen Menschen, die uns ihre Erinnerungen mitteilen. Schriftlich oder mündlich. Wie haben Sie die damalige Zeit erlebt? Waren Sie beteiligt oder wie haben Sie davon Kenntnis erhalten? Wie hat sich im Laufe der Zeit ihre Einstellung entwickelt? → **Spenden:** Die AG Schacht Konrad e.V. führt ein Projektkonto bei der GLS Gemeinschaftsbank, **IBAN** DE49 4306 0967 4067 8836 01, Stichwort „Geschichtsprojekt“ (steuerbegünstigt).

*Der Begriff „Schlacht um Grohnde“ ist von unterschiedlicher Seite mit ganz unterschiedlicher Wertung verwendet worden. Wir benutzen ihn ohne Wertung um ein Ereignis von ungewöhnlicher Intensität zu bezeichnen, das medial bundesweit wahrgenommen wurde und Gegenstand heftigster Kontroverse war.

Hameln, 07. Oktober 2016

Bernhard Gelderblom

Historiker, Hameln

gelderblom-hameln@t-online.de

[www.gelderblom-hameln.de]

[www.geschichte-hameln.de]

[www.juedische-geschichte-hameln.de]

Eckard Bretzke

ehem. Pastor in Hameln-Tündern

eus.bretzke@t-online.de

Peter Dickel

Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten

dickel@ag-schacht-konrad.de

[www.grohnde-kampagne.de]



Kontakt: geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de | 0174 - 3576821 (Peter Dickel)

Spenden: AG Schacht Konrad, GLS Gemeinschaftsbank, **IBAN** DE49 4306 0967 4067 8836 01, Stichwort „Geschichtsprojekt“